

Gemeinsam stark auf der Bühne

Chor Chorious und Junges Orchester Auenland geben gemeinsames Konzert

Von Cathleen Jürgens

ROTENBURG ■ „All of me“, „Auf uns“ oder „Firework“ – das waren nur ein paar der vielen modernen Stücke, die der Chor Chorious und die Orchestergemeinschaft Junges Orchester Auenland am Sonntag in der Realschule in Rotenburg auf die Bühne gebracht haben. Doch neben Modernem fanden auch ein paar Klassiker Anklang beim Publikum.

Die Sänger und Musiker lieferten zusammen einen starken Auftritt. Ein Wunsch, der nun für Chorleiterin Martina von Ahsen und Orchesterleiterin Sandra Behrens nach einem Jahr in Erfüllung ging. Ein gemeinsames Konzert sei laut Behrens von Anfang an eine tolle Idee gewesen, die sich aber lange nicht realisieren lassen hat. Es war ein Experiment, das am Sonntag allerdings gut funktionierte. Chorious und das Junges Orchester Auenland traten zunächst hintereinander auf. Beide Programme wiesen moderne und altbekannte Titel auf – aus Filmen, Musicals und aus der Popmusik.

Die Motivation, bei diesem gemeinsamen Konzert alles



Der Chor Chorious und das Junge Orchester Auenland traten zunächst einzeln auf. ■ Fotos: Jürgens

zu geben, war Behrens deutlich anzumerken. Stücke aus der Populärmusik wie zum Beispiel „Firework“ von Katy Perry dirigierte sie mit ausschweifenden Bewegungen und voller Begeisterung. Das heimliche Augenzwinkern und auch der hochgehobene Daumen, der dem einen oder anderen Musiker galt, belebte ihr Orchester zunehmend. „Manchmal muss ich aufpassen, dass ich nicht selbst zu schnell werde“, sagte sie

scherzend ins Publikum, bevor das nächste Stück angepielt wurde.

Für ein wenig Gänsehaut sorgte auch der Chor, vor allem mit dem französischen Stück „Vois sur ton chemin“, welches aus dem Film „Les choristes“ bekannt ist. Den lautesten Applaus bekam das Abschlussstück „Baba Yetu“, welches Chor und Orchester gemeinsam vortrugen. Ursprünglich sei es die Titelmusik eines Computerspiels,



Die motivierenden Gesten der Orchesterleiterin Sandra Behrens belebten ihre Musiker zunehmend.

habe aber sehr gut in das Programm gepasst, so Behrens, die anschließend beide Gruppen gleichzeitig dirigierte. Mit der afrikanischen Grundmelodie überzeugten der Chor und die Blech- und Holzbläser. So sehr, dass im Publikum vereinzelt nach einer Zugabe gerufen wurde, die es dann auch gab.

Hartmut Leefers, Vorsitzender der Kontaktstelle Musik Rotenburg-Bremervörde, betonte, dass es darum gehe,

die Laienmusik im gesamten Landkreis zu fördern und zu fordern. Dadurch, dass im Chor sowie im Orchester junge wie auch ältere Menschen aufeinandertreffen, sei eine musikalische Gemeinschaft herangewachsen, die sich gegenseitig motiviere. Das gemeinsame Konzert sei ein gutes Beispiel dafür, dass es sich lohne, die Musikgruppen aus den Landkreisen zusammenzubringen und Neues zu wagen.